

Kommentiertes Muster-Aufgabenpaket

Basismodul *Deutsch (Lesen)*
Primarstufe



iKM^{PLUS}

Stand: März 2022

Impressum

Stephanie Renzl, Sarah Halsema, Marcel Illetschko, Michael Krelle, Antonia Bachinger,
Veronika Österbauer & Sandra Eibl:

Kommentiertes Muster-Aufgabenpaket Basismodul *Deutsch (Lesen)*. Primarstufe

IQS – Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen

Alpenstraße 121, 5020 Salzburg

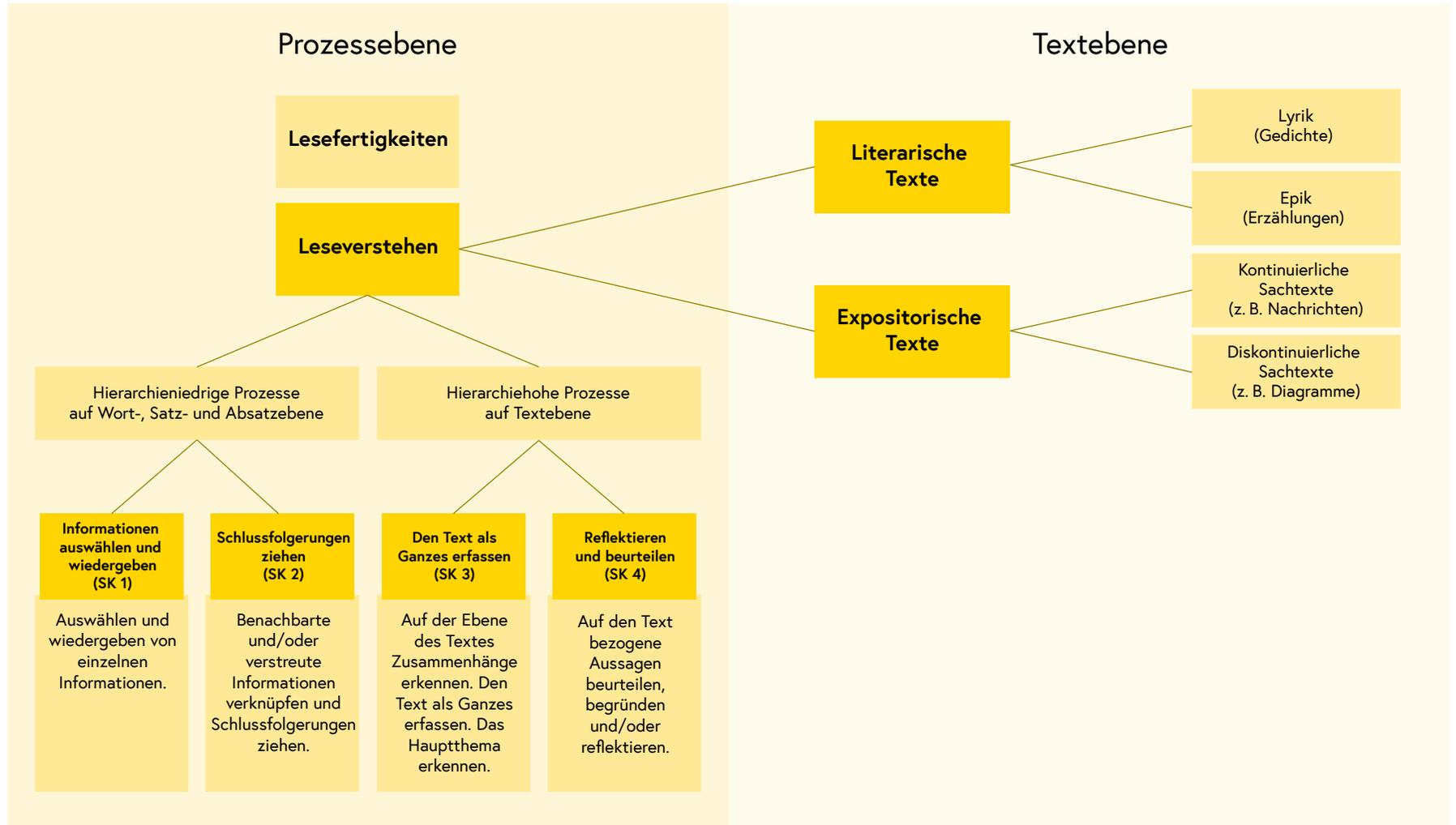
+43 662 620088-0

office@iqs.gv.at

iqs.gv.at

Salzburg, 2021

Lesekompetenz in der iKM^{PLUS}



Kompetenzstrukturmodell von Lesekompetenz in der iKM^{PLUS}

Aufgaben-Übersicht

		Textebene				
		Literarische Texte		Expositorische Texte		
		Literarischer Text: Gedicht (1)	Literarischer Text: Erzählung (2)	Kontinuierlicher Sachtext (3)	Diskontinuierlicher Sachtext (4)	
		Die Fleddermaus	Der grüne Neffe	Diebsameise	Schul-Pinnwand	
		Nr. Itemname	Nr. Itemname	Nr. Itemname	Nr. Itemname	
Prozessebene	Hierarchieniedrige Prozesse	Informationen auswählen und wiedergeben (SK 1)	2 Schlafquartier (leicht) 3 Steuersinn (leicht) 4 Glück (leicht)	2 Hobby (mittel) 3 Haustür (leicht) 4 Verwunderung (leicht) 6 Bad (mittel)	3 Größenangabe (mittel) 4 Diebesgut (mittel)	4 Elternsprechtag (mittel) 5 Musikraum (schwer) 7 Straße überqueren (schwer)
		Schlussfolgerungen ziehen (SK 2)	1 Tageszeit (mittel)	1 Gefühl (leicht) 5 Aufnahme (mittel)	1 Namensgebung (mittel) 2 Nestbau (mittel)	2 Fehlende Informationen (mittel) 3 Elterninformation (mittel)
	Hierarchiehohe Prozesse	Den Text als Ganzes erfassen (SK 3)	6 Reimform (schwer)	7 Liebe (schwer)	6 Textfunktion (mittel)	1 Informationen (mittel)
		Reflektieren und beurteilen (SK 4)	5 Fleddermaus (schwer)	8 Hauptthema (schwer)	5 Untertitel (schwer)	6 Chorprobe (schwer)

Warum ein kommentiertes Muster-Aufgabenpaket?

Das kommentierte Muster-Aufgabenpaket ist eine Zusammenstellung an Lesetexten und Aufgaben, wie sie in der iKM^{PLUS} vorkommen. Es gleicht einem typischen Aufgabenheft der iKM^{PLUS}, und zwar sowohl was die Art, Anzahl und Schwierigkeit der Aufgaben als auch die Auswahl und Anordnung der Aufgaben betrifft. Jeder einzelne Text und jede einzelne Aufgabe werden im Kompetenzmodell der iKM^{PLUS} für Leseverstehen und in den Bildungsstandards verortet. Für alle Aufgaben wird zudem angegeben, welcher Anteil an Schülerinnen und Schülern die Aufgabe in der Pilotierung lösen konnten. Zudem wird aus inhaltlicher Perspektive erläutert, welche diagnostischen und lesedidaktischen Überlegungen den einzelnen Aufgaben zugrunde liegen.

Dieses Muster-Aufgabenpaket soll also

- zeigen, wie ein typisches Aufgabenheft der iKM^{PLUS} in Leseverstehen aufgebaut ist (s. Aufgabenübersicht).
- die Umsetzung von [theoretischen Grundlagen](#) in konkreten Aufgaben veranschaulichen.
- zeigen, welche Formate eingesetzt werden, wie die Aufgaben formuliert sind und wie sie sich nach Schwierigkeitsgrad unterscheiden.
- zeigen, aus welchen Aufgaben sich typischerweise die Ergebnisse in der [Rückmeldung](#) zusammensetzen.
- das Verständnis der Zusammenhänge zwischen Instrument, Ergebnis und [Förderempfehlungen](#) unterstützen.

Es ist daher für die Ergebnisinterpretation und die Weiterarbeit im Unterricht nicht notwendig, die in einer Klasse tatsächlich eingesetzten Aufgaben zu analysieren. Die Musteraufgaben in diesem Paket veranschaulichen, wie ein Aufgabenheft prototypisch aussieht, und sie geben einen Einblick in die Machart der Aufgaben. Sie erlauben es, eine Verbindung zwischen dem Ergebnis, dem Kompetenzmodell, den Aufgaben und dem eigenen Unterricht herzustellen. Das [Material zur weiterführenden Arbeit](#) mit den Ergebnissen unterstützt dabei zusätzlich.

Weitere Informationen über das kommentierte Muster-Aufgabenpaket sind im [Anhang](#) nachzulesen.

Im Folgenden finden Sie die Leseaufgaben des Muster-Aufgabenpakets. Die Aufgaben bestehen aus einem Lesetext und mehreren Aufgaben, die hier mit fachlichen und didaktischen Kommentaren versehen sind. Dabei ist die Darstellung im Dokument immer gleich: Zunächst wird der Lesetext abgedruckt und die Textauswahl begründet. Dann werden die einzelnen Aufgaben mit der jeweiligen richtigen Lösung kommentiert.

Literarischer Text: Gedicht

Die Fledermaus

Die Fleddermaus von Werner Färber

Zu Beginn der Dämmerung
gerät die Fledermaus in Schwung.
Sie kommt aus ihrem Schlafquartier
und jagt gekonnt Insektentier.

Mit eingebautem Echolot*
sammelt sie ihr Abendbrot.

Doch die Signale, die sie hört,
sind mit einem Mal gestört!
Der sonst perfekte Steuersinn
ist ganz plötzlich einfach hin!

Orientierungslos im Raum
saust sie voll in einen Baum.

Taumelnd, hilflos, kreuz und quer
geht's zwischen Ästen hin und her.
Nur mit Glück findet sie raus –
die zerzauste Fleddermaus.

* Steuersinn der Fledermaus, mit dem sie sich orientieren kann

Quelle: Färber, W. (2019). Die Fleddermaus. In S. Schweizer (Hrsg.), *Lyrik-Comics. Gedichte-Bilder-Klänge* (o. S.). Weinheim, Basel: Beltz & Gelberg Verlag.



Erläuterungen zum Lesetext

Dass im Deutschunterricht der Volksschule mit lyrischen Texten umgegangen werden sollte, ist unstrittig. Das Gedicht „Die Fleddermaus“ ist typische Kinderlyrik und stammt von dem deutschen Kinderbuchautor Werner Färber. „Die Fleddermaus“ umfasst fünf Strophen mit vollständigen jambischen Vierhebern mit Paarreim sowie jambischen „Zweizeilern“ im Wechsel. Dabei unterstützt die Struktur des Gedichts den Inhalt, wenn ansatzweise Aspekte einer Handlung entfaltet werden: Das Tier begibt sich auf Nahrungssuche. Das erzählwürdige Ereignis ist dann klar markiert: „Der sonst perfekte Steuersinn ist ganz plötzlich einfach hin!“ Die sonst so sichere Fledermaus verliert ihren Orientierungssinn und irrt hilflos durch die Nacht, bis sie in einem Baum hängenbleibt. Als sie sich endlich befreit hat, sieht sie ganz zerzaust aus. Daraus ergibt sich auch der ungewöhnliche Name „Fleddermaus“ als Wortspiel. Bereits im Titel des Gedichts wird dies vorausgedeutet.

Sprachlich ist das Gedicht an manchen Stellen für Volksschüler/innen anspruchsvoll, z. B. durch viele Komposita („Schlafquartier“, „Insektentier“, „Steuersinn“). Da das Verständnis des Worts „Echolot“ bei den Kindern nicht vorausgesetzt werden kann, wird der Begriff in einer Fußnote unter dem Gedicht erklärt.

Die Kinder müssen insgesamt sechs Aufgaben zu diesem Gedicht lösen (s. Übersicht). Zusätzlich zum Gedicht sehen die Schüler/innen ein Bild, das so ausgewählt wurde, dass es nicht zur Bearbeitung der Aufgaben beiträgt, sondern das situationale Interesse am Lesetext erhöht. Es wird eine Fledermaus gezeigt, deren Blick sichtlich verzweifelt ist und deren Flügel löchrig aussehen. Der Text hat 74 Wörter, der Lesbarkeitsindex¹ LIX liegt bei 38,9 (niedrige Komplexität).

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

1 Weitere Informationen zum LIX finden Sie z. B. hier <https://www.psychometrica.de/lix.html>.

Wann fliegt die Fledermaus los?

- morgens
- mittags
- abends
- nachts

Was macht die Fledermaus, als sie aus dem Schlafquartier kommt?

- ihren Partner finden
- ihr Fell putzen
- ihre Jungen säugen
- ihr Futter suchen

Aufgabe 1 (Tageszeit)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Gedicht)

Prozessebene: Benachbarte und/oder verstreute Informationen verknüpfen und Schlussfolgerungen ziehen. (SK 2)

BIST: Den Sinn von Texten klären und² auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 48% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe geht es um die zeitliche Verortung der im Gedicht angelegten Handlung. Dazu ist ein textnaher Schluss erforderlich: Die Schüler/innen müssen aus der Formulierung „Zu Beginn der Dämmerung“ und den Verweis auf das „Abendbrot“ darauf schließen, dass die Handlung des Textes „abends“ situiert ist. Eine Anforderung, die noch nicht alle Schüler/innen auf der dritten Schulstufe beherrschen.

Aufgabe 2 (Schlafquartier)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Gedicht)

Prozessebene: Auswählen und wiedergeben von einzelnen Informationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Leicht – 88% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe geht es um das Lokalisieren einer Einzelinformation im Gedicht. Die Frage bezieht sich auf den Vers „und jagt gekonnt Insektentier“. Erleichtert wird die Lösung dadurch, dass durch die Formulierung der Frage („... als sie aus dem Schlafquartier kommt“) bereits die relevante Stelle im Gedicht markiert ist. Insofern ist das Auffinden der Information deutlich erleichtert.

² Graue Textstellen sind für die betreffende Subkompetenz nicht relevant.

Was behindert den Steuersinn der Fledermaus?

- fremde Signale
- gestörte Signale
- fehlende Signale
- langsame Signale

Wie findet die Fledermaus wieder aus dem Baum heraus?

- mit Gewalt
- mit Geduld
- mit Geschick
- mit Glück

Aufgabe 3 (Steuersinn)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Gedicht)

Prozessebene: Auswählen und wiedergeben von einzelnen Informationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Leicht – 74% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Auch zur Lösung dieser Aufgabe ist in erster Linie „Lokalisieren“ erforderlich. Das heißt, es muss eine konkrete Information im Text gefunden und identifiziert werden. Richtig ist: Der „Steuersinn“ der Fledermaus wird durch gestörte Signale (Antwort B) behindert. Erleichtert wird die Lösung dadurch, dass sich diese Information nahezu wortwörtlich in Strophe 3 finden lässt. Erleichternd wirkt sich zudem aus, dass einige Optionen (z.B. „langsame Signale“) leicht ausgeschlossen werden können.

Aufgabe 4 (Glück)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Gedicht)

Prozessebene: Auswählen und wiedergeben von einzelnen Informationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Leicht – 79% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Die gesuchte Information muss in der letzten Strophe an prominenter Stelle ermittelt werden. Erleichtert wird das Lokalisieren auch dadurch, dass das Gesuchte wortwörtlich im Text zu finden ist. Die anderen Informationen können dann leicht ausgeschlossen werden.

Warum ist das Wort Fledermaus am Ende des Gedichts mit zwei „d“ geschrieben?
Erkläre mit Hilfe von dem, was du gelesen hast.

weil sie jetzt zerrfleddert ist

Eine Klasse erfindet eine neue Strophe zum Gedicht.
Warum passt diese Strophe in ihrer Form **nicht**, obwohl es inhaltlich so weitergehen könnte?

Die Arme findet nicht nach Haus
fliegt suchend in dem Wald umher
saust ständig rum ganz ohne Pause
Das ist für sie nicht wirklich schön

weil es sich nicht reimt

Aufgabe 5 (Fleddermaus)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Gedicht)

Prozessebene: Auf den Text bezogene Aussagen beurteilen, begründen und/oder reflektieren. (SK 4)

BIST: Textverständnis artikulieren und kommunizieren.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Schwer – 15% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Hier geht es zum einen um den Kern des Gedichts und zum anderen um das Verständnis eines Wortspiels. Um die Aufgabe richtig lösen zu können, muss man auf Basis des Gelesenen über das Wortspiel reflektieren und die Schreibung des Worts mit dem Inhalt des Gedichts in Verbindung bringen. Um die Aufgabe zu lösen, muss der Text als Ganzes verstanden werden. Dafür ist es notwendig, dass das Wortspiel „Fledermaus“– „Fleddermaus“ in Bezug auf das „Zerrfleddertsein“ der Fledermaus verstanden wird. Daher ist alles als richtig zu werten, was sich auf die Hilflosigkeit, die Verwirrung bzw. das „Zerrfleddertsein“ der Fledermaus im Textkontext bezieht. Erschwerend kommt hinzu, dass eine eigene schriftliche Antwort im offenen Format gefordert ist.

Beispiele für richtige Schülerantworten sind: *weil sie sehr zerzaust war; weil sie jetzt zerrfleddert ist.*

Als falsch gewertet werden hingegen zum Beispiel folgende Antworten: *weil sie es laut sagt; weil sich raus mit Fleddermaus reimt.*

Aufgabe 6 (Reimform)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Gedicht)

Prozessebene: Auf der Ebene des Textes Zusammenhänge erkennen. Den Text als Ganzes erfassen. Das Hauptthema erkennen. (SK 3)

BIST: Einfache sprachliche und formale Gestaltung sowie den Aufbau von Texten erkennen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Schwer – 30% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe muss der Text als Ganzes verstanden und eine Begründung gegeben werden. Die Schüler/innen müssen eine eigenständige Antwort formulieren, die sich auf die Funktion der Form des Gedichts bzw. den Reim bezieht.

Beispiele für richtige Schülerantworten sind: *weil es sich nicht reimt; weil sich die Strophe nicht reimt.*

Als falsch gewertet werden hingegen zum Beispiel folgende Antworten: *weil sie nicht nach hause findet; weil sie mit Glück ihr Haus gefunden hat.*

Literarischer Text: Erzählung

Der grüne Neffe

Der grüne Neffe von Erwin Moser

Seit vielen Jahren lebte die Witwe Klara Miezmiez allein in einem kleinen Haus mit großem Garten. Sie hatte keine Kinder und ihre wenigen Verwandten wohnten weit weg. Klara Miezmiez lebte also recht still und zurückgezogen in ihrem Häuschen. Die Zeit vertrieb sie sich mit Bücherlesen oder sie arbeitete im Gemüsegarten. An manchen Tagen wünschte sie sich allerdings, dass es um sie herum etwas lebendiger wäre.

An einem heißen Sommertag, so um fünfzehn Uhr herum, trat in ihrem Leben eine große Veränderung ein! Klara

Miezmiez wollte eben in ihren Garten gehen und öffnete die Haustür – da stand ein kleiner Frosch vor ihr. Der Frosch sah sehr erschöpft aus. Er konnte nur noch mit matter Stimme sprechen. „Ich bin Peppino, dein Neffe“, sagte er. „Erkennst du mich? Gib mir schnell etwas zu trinken, liebe Tante, und lass mir ein Bad ein, ich bin fast ausgetrocknet ...“

Klara Miezmiez sah den Frosch erstaunt an. Sie wollte schon sagen: Mein Kleiner, was redest du da? Wie kann ich denn deine Tante sein, wo ich doch eine Katze bin? Aber der Frosch sah sie so treuherzig an, dass sie ihn erst einmal ins Haus ließ. Sie gab ihm zu trinken, und anschließend nahm der Frosch ein Vollbad in ihrer Badewanne, was seine Lebensgeister weckte. Er war wirklich ein komischer Kerl. In einem fort sprach er sie mit „Tante“ an. Und Klara Miezmiez hatte ihn innerhalb weniger Stunden in ihr Herz geschlossen. Seit zwei Jahren lebt Peppino nun schon bei seiner „Tante“ und beiden ist es recht so. Die Witwe Miezmiez fragt den Frosch nie, wie er auf die Idee gekommen ist, sie sei seine Tante. Er ist bei ihr und alles ist in bester Ordnung! An Regentagen legt sich der grüne Neffe auf eine Holzliege in den Garten, und Klara Miezmiez schaut ihm dann durchs Fenster zu, wie er den Regen genießt.

Vielleicht lasse ich ihm nächstes Jahr ein großes Schwimmbecken bauen, denkt die Katze. Ja, das wird ihm sicher gefallen, meinem grünen Neffen ...



Quelle: Moser, E. (2007). Der grüne Neffe. In *Der karierte Uhu. Gute-Nacht-Geschichten* (S. 24–25). Weinheim, Basel: Beltz & Gelberg Verlag.

Begründung der Textauswahl

Erwin Moser hat eine Vielzahl kurzer Geschichten für Kinder verfasst. Dazu zählt auch die Kurz- bzw. Kürzestgeschichte „Der grüne Neffe“, in der auch Elemente einer Fabel angelegt sind: Das Geschehen ist zeitlich und örtlich nicht genau eingeordnet („Seit vielen Jahren lebte die Witwe Klara ...“). Die Ereignisse werden verdichtet und chronologisch dargestellt. Die Figuren sind typisiert: Die Katze wird z. B. als „Klara Miezmiez“ eingeführt. Der Frosch „Peppino“ ist zunächst „fast ausgetrocknet“.

Tiere als Handlungsträger sind ein typisches Element der Kinder- und Jugendliteratur und nehmen eine wichtige Funktion in der Lesesozialisation ein. Zentral für das Textverstehen sind hier die Figurengestaltung und -konstellation. Beides kann leicht erschlossen werden: Klara befindet sich im Haus, der Frosch kommt zu ihr zu Besuch und wird von ihr versorgt. Das erzählwürdige Ereignis ist im Text deutlich markiert und wird vorausgedeutet („An einem heißen Sommertag [...] trat in ihrem Leben eine große Veränderung ein“). Die Sach- oder Bedeutungsebene lässt sich durch die Schüler/innen aus dem Text erschließen: Die inneren Zustände bzw. Gedanken und Gefühle der Hauptfigur Klara sind explizit markiert, die Beweggründe von Peppino müssen von den Leserinnen und Lesern gedeutet werden. Die Textauswahl zielt damit auf einen wesentlichen Gegenstand des Deutschunterrichts in der Volksschule ab: Die Schüler/innen sollen sich beim Lesen literarischer Texte identifizierend und abgrenzend mit literarischen Figuren auseinandersetzen, um u. a. literarische Vorstellungen vom Text zu entwickeln. Liest man den Text als Plädoyer für Freundschaft und das Überwinden von Grenzen (eine Katze nimmt einen Frosch auf), ist eher identifikatorisches Lesen gefragt, bei dem das Verhalten der Katze gewürdigt wird. Gleiches gilt, wenn es um Fragen von Vertrauen geht: Schließlich nimmt die Katze einen für sie fremden Frosch auf. Fraglich sind allerdings die Motive des Frosches Peppino, wenn er sagt: „Ich bin Peppino, dein Neffe.“ [...] „Erkennst du mich? Gib mir schnell etwas zu trinken, liebe Tante, und lass mir ein Bad ein, ich bin fast ausgetrocknet ...“. Plausibel ist es hier, die Behauptung über die Verwandtschaftsverhältnisse als eine Erfindung bzw. eine List des Frosches zu deuten. Dann ist das Verhalten des Frosches von den Leserinnen und Lesern kritisch zu diskutieren, u. a. mit Blick darauf, ob eine solche List legitim ist, wenn es um Leib und Leben (bzw. das Austrocknen) geht.

In sprachlicher Hinsicht beinhaltet der Text wenige Herausforderungen für Schüler/innen der Volksschule. In manchen Klassen mögen die Begriffe „treuherzig“, „zurückgezogen“, „Witwe“ weniger bekannt sein. Diese sind für das Gesamtverständnis aber wenig entscheidend und können teils auch durch den Text erschlossen werden.

Die Kinder müssen insgesamt acht Aufgaben zu diesem Text lösen (s. Übersicht). Zusätzlich zum Text sehen die Schüler/innen ein Bild, das nicht zur Bearbeitung der Aufgaben beiträgt, sondern das Interesse am Lesetext erhöht. Der Text hat eine Gesamtlänge von 330 Wörtern. Der Lesbarkeitsindex LIX liegt bei 31,1 (sehr niedrige Komplexität).

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Wie fühlt sich Klara zu Beginn?

- Sie ist zornig.
- Sie ist ängstlich.
- Sie ist einsam.
- Sie ist erschöpft.

Was sind Klaras Hobbys?

	richtig	falsch
schwimmen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
lesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
stricken	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
gärtnern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 1 (Gefühl)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Erzählung)

Prozessebene: Benachbarte und/oder verstreute Informationen verknüpfen und Schlussfolgerungen ziehen. (SK 2)

BIST: Den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Leicht – 73% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Diese Aufgabe bezieht sich auf eine zentrale Information zu den inneren Zuständen einer der Hauptfiguren im Text. Zur Lösung müssen mehrere Informationen miteinander verknüpft werden, die im ersten Absatz des Textes zu finden sind. Erleichtert wird die Lösung dadurch, dass die Antwortoptionen sprachlich einfach und inhaltlich deutlich zu unterscheiden sind. Das Lösen der Aufgabe wird zudem dadurch erleichtert, dass einige Optionen (z. B. zornig) leicht ausgeschlossen werden können.

Aufgabe 2 (Hobbys)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Erzählung)

Prozessebene: Lokalisieren und/oder auswählen von Einzelinformationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 59% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe müssen die Schüler/innen die Angaben über Hobbys im Text überprüfen. Neben dem Lokalisieren der Informationen spielen hier auch textnahe Schlüsse eine Rolle, wenn z. B. von „Bücherlesen“ auf „lesen“ und von „arbeiten im Gemüsegarten“ auf „gärtnern“ geschlussfolgert werden muss. Erleichtert wird die Lösung durch die unmittelbare Nähe der Informationen im Text, die als richtig identifiziert werden müssen.

Warum öffnet Klara die Haustür?

- Sie hört die Klingel läuten.
- Sie will in den Garten gehen.
- Sie möchte ein Zimmer durchlüften.
- Sie will einkaufen gehen.

Klara wundert sich sehr darüber, dass ...

- Peppino ein Kater ist.
- Peppino ihr Bruder ist.
- Peppino sie Witwe nennt.
- Peppino sie Tante nennt.

Aufgabe 3 (Haustür)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Erzählung)

Prozessebene: Lokalisieren und/oder auswählen von Einzelinformationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Leicht – 75% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe geht es um das Handlungsmotiv einer der Hauptfiguren, das für das Textverständnis wichtig ist. Zur Lösung dieser Aufgabe ist in erster Linie das Lokalisieren der relevanten Information erforderlich, die an einer weniger zentralen Stelle im Text (in der Mitte des zweiten Absatzes) gefunden werden muss. Es heißt: „Miezmeiz wollte eben in ihren Garten gehen und öffnete die Haustür – da stand ein kleiner Frosch vor ihr.“ Erleichtert wird die Lösung dadurch, dass die relevante Einzelinformation wörtlich im Text zu finden ist.

Aufgabe 4 (Verwunderung)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Erzählung)

Prozessebene: Lokalisieren und/oder auswählen von Einzelinformationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Leicht – 72% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Auch bei dieser Aufgabe geht es um die inneren Zustände bzw. Gedanken einer der zwei Hauptfiguren. Zur Lösung ist abermals das Lokalisieren einer Einzelinformation erforderlich. Erleichtert wird die Lösung dadurch, dass die gesuchte Information an mehreren Stellen im Text zu finden ist. Zudem können zwei der anderen Antwortmöglichkeiten vergleichsweise leicht ausgeschlossen werden: Weder ein „Kater“ noch ein „Bruder“ spielen in der Geschichte eine Rolle. Das Ausschließen der dritten Antwortoption ist schwieriger, da Klara zwar eine Witwe ist, aber vom Frosch als „Tante“ angesprochen wird.

Warum schickt Klara Peppino **nicht** weg?

- weil sie ihn für verwirrt hält
- weil sie ihm helfen möchte
- weil sie Frösche gerne mag
- weil sie einen Gärtner braucht

Warum braucht Peppino ein Bad?
Erkläre mit Hilfe von dem, was du gelesen hast.

weil er fast ausgehoknet ist

Aufgabe 5 (Aufnahme)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Erzählung)

Prozessebene: Benachbarte und/oder verstreute Informationen verknüpfen und Schlussfolgerungen ziehen. (SK 2)

BIST: Den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 59% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe müssen verschiedene Informationen aus dem Text berücksichtigt werden, um daraus schließen zu können, dass Klara Peppino helfen möchte. Die Aufgabe zielt auf die Motive der Hauptfigur ab. Von den falschen Antwortmöglichkeiten ist vor allem die erste Option herausfordernd, da Klara den Frosch „erstaunt“ ansieht und mögliche Antworten erwägt, die diesem Erstaunen Ausdruck verleihen würden („Mein Kleiner, was redest du denn da?“). Sie sagt aber nichts; sein „treuherziger“ Blick führt dazu, dass sie ihn schnell „in ihr Herz“ schließt.

Aufgabe 6 (Bad)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Erzählung)

Prozessebene: Auswählen und wiedergeben von einzelnen Informationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 52% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Um diese Aufgabe zu lösen, müssen die Schüler/innen eine eigenständige Begründung formulieren, die sich auf zentrale Aspekte der Handlung bezieht. Erleichtert wird die Lösung dadurch, dass die geforderten Gründe direkt aus dem Text abgeleitet bzw. übernommen werden können. Erschwerend wirkt sich aus, dass die Schüler/innen die richtige Lösung eigenständig produzieren müssen. Allerdings ist die richtige Antwort sprachlich einfach darzustellen, weil der geforderte Grund direkt aus dem Text abgeleitet bzw. übernommen werden kann.

Beispiele für richtige Schülerantworten sind: *weil er fast ausgehoknet ist; er war sehr erschöpft und ausgetrocknet.* Als falsch gewertet werden hingegen zum Beispiel folgende Antworten: *weil er schmutzig war; weil Peppino wasser magt.*

Woran merkt man, dass Klara Peppino liebgewonnen hat?
Erkläre mit Hilfe von dem, was du gelesen hast.

weil sie einen Pool für ihn bauen will

Welcher Satz passt zu der Geschichte, welcher nicht?

	passt	passt nicht
Gleich und gleich gesellt sich gern.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Freunde machen das Leben schöner.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zusammen ist jeder weniger allein.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgabe 7 (Liebe)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Erzählung)

Prozessebene: Auf der Ebene des Textes Zusammenhänge erkennen. Den Text als Ganzes erfassen. Das Hauptthema erkennen. (SK 3)

BIST: Den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Schwer – 13% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Auch bei dieser Aufgabe müssen die Schüler/innen eine eigenständige Begründung formulieren, die sich allerdings auf die Handlungsmotive einer Hauptfigur bezieht. Die Schwierigkeit hierbei besteht darin, dass die geforderte Begründung nicht direkt aus dem Text hergeleitet werden kann, da nicht explizit gesagt wird, warum Klara Peppino liebgewonnen hat. Insofern ist es erforderlich, ein Verständnis für mögliche Gedanken und Gefühle von Klara zu entwickeln.

Beispiele für richtige Schülerantworten sind: *weil sie einen Pool für ihn bauen will; weil sie ihn nie wieder fragte warum er sie mit Tante ansprach.*

Als falsch gewertet werden hingegen zum Beispiel folgende Antworten: *weil Klara keine Freunde in der Umgebung hatte; Klara mochte Peppino weil er ein komischer Kerl war.*

Aufgabe 8 (Hauptthema)

Kompetenzmodell

Textebene: Literarischer Text (Erzählung)

Prozessebene: Auf den Text bezogene Aussagen beurteilen, begründen und/oder reflektieren. (SK 4)

BIST: Ihr Textverständnis artikulieren und kommunizieren.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Schwer – 29% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Zum Lösen dieser Aufgabe müssen gezielt mehrere (teils sprichwörtliche) Aussagen auf ihre Passung zum Text geprüft werden. Dabei muss zwischen „passenden“ und „nicht passenden“ Aussagen unterschieden werden. Die Aufgabe gilt nur als richtig bearbeitet, wenn alle Kästchen richtig angekreuzt sind.

Kontinuierlicher Sachtext

Diebsameise

Die Diebsameise hat sich ihren Namen verdient (Aber ihr Fressen nicht!)

von Mathilda Masters

Ameisen sind sowieso klein, doch mit ihren 1,4 bis 6 Millimetern ist die Gelbe Diebsameise klitzeklein. Ihre Arbeiterinnen sind oft nur 2,5 Millimeter groß, ein Stückchen kleiner als bei der „normalen“ Ameise, und das hat einen guten Grund.

Die Diebsameise hält Ausschau nach den Nestern von anderen Ameisen und baut sich ein gemütliches Häuschen in der Nachbarschaft. Während die Königinnen zu Hause bleiben, ziehen die Arbeiterinnen los, um die Nester der größeren Ameisen auszurauben. Nachdem sie winzige Gänge in die Wände der großen Ameisennester gegraben haben, klauen sie den Bewohnern ihre Nahrung und ihre Brut.

Wenn die Wächterinnen der großen Ameisen sich gegen sie wehren wollen, suchen die kleinen Räuber durch die Tunnel, durch die die großen Ameisen nicht hindurchpassen, schnell das Weite.



Quelle: Masters, M. (2019). Die Diebsameise hat sich ihren Namen verdient. In 321 superschlaue Dinge, die du unbedingt wissen musst (S. 8). Berlin: Hanser Literaturverlage.

Erläuterungen zum Lesetext

Die „Diebsameise“ ist ein authentischer Text aus einem Kindersachbuch. Informative Sach- und Gebrauchstexte wie der hier vorliegende begegnen Kindern im Alltag oder im Unterricht häufig, z. B. in Schulbüchern oder in Kinderzeitschriften. Sie werden mitunter auch als „Wissenstexte“ bezeichnet. Der Text zählt also zur Gruppe der Sach- und Gebrauchstexte und soll hauptsächlich informieren. Die Autorin Mathilda Masters thematisiert in diesem Text die Besonderheiten der Gelben Diebsameise, u. a. mit Blick auf die Gründe für den ungewöhnlichen Namen.

Um den Text zu verstehen, ist zunächst folgende Information zentral: „[Die] Arbeiterinnen sind oft nur 2,5 Millimeter groß, ein Stückchen kleiner als bei der ‚normalen‘ Ameise.“ Diese Körpergröße nutzen die Ameisen zu ihrem Vorteil. Im Text heißt es: „Nachdem sie winzige Gänge in die Wände der großen Ameisennester gegraben haben, klauen sie den Bewohnern ihre Nahrung und ihre Brut.“ Die Wächter anderer (größerer) Ameisen können ihnen durch diese Gänge nicht folgen.

Für das Textverständnis erleichternd wirkt sich aus, dass der Text in drei Abschnitte unterteilt ist: Zunächst wird im ersten Teil die Körpergröße der „Gelben Diebsameise“ thematisiert. Im zweiten Teil werden die Vorbereitungen zur Nahrungsbeschaffung dargestellt und angesprochen, wie die Diebsameise in den Bau anderer Ameisen kommt. Im dritten Teil wird die Verhaltensweise der Diebsameise thematisiert, wenn sie auf Gegenwehr stößt: „[D]ie kleinen Räuber [suchen] durch die Tunnel, durch die die großen Ameisen nicht hindurchpassen, schnell das Weite.“

Sprachlich ist der Text für Volksschüler/innen moderat anspruchsvoll. Es gibt drei lange und zum Teil komplexe Satzgefüge sowie einige relativ lange Wörter bzw. Komposita („Nachbarschaft“, „Ameisennester“) und Ausdrücke, deren Bedeutung nicht wortwörtlich verstanden werden kann („die kleinen Räuber“, „das Weite suchen“).

Die Kinder müssen insgesamt sechs Aufgaben zu diesem Text lösen (s. Übersicht). Zusätzlich zum Text sehen die Schüler/innen ein Bild, das so ausgewählt wurde, dass es nicht zur Bearbeitung der Aufgaben beiträgt, sondern das Interesse am Lesetext erhöht. Es zeigt kleinere Ameisen, die etwas tragen und vor größeren Ameisen davonlaufen. Der Text hat 123 Wörter, der Lesbarkeitsindex LIX liegt bei 50,8 (mittlere Komplexität).

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Wem verdankt die Gelbe Diebsameise ihren Namen?

- den Arbeiterinnen
- den Königinnen
- den Wächterinnen
- den Nachbarinnen

Im Text steht, dass die Diebsameise ...

- den Zeitpunkt des Nestbaus bewusst auswählt.
- den Aufbau des Nestes bewusst auswählt.
- die Anzahl der Nestbewohner bewusst auswählt.
- den Ort des Nestes bewusst auswählt.

Aufgabe 1 (Namensgebung)

Kompetenzmodell

Textebene: Kontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Benachbarte und/oder verstreute Informationen verknüpfen und Schlussfolgerungen ziehen. (SK 2)

BIST: Den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 38% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

Im Rahmen dieser Aufgabe wird von den Schülerinnen und Schülern verlangt, benachbarte und verstreute Informationen zu verknüpfen und Schlussfolgerungen zu ziehen. Die richtige Antwort ist im mittleren Teil des Textes zu finden. Erschwert wird die Lösung dadurch, dass die Beschreibung der Handlung der Arbeiterinnen mit der Namensgebung der „Diebsameise“ zu verbinden ist.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Aufgabe 2 (Nestbau)

Kompetenzmodell

Textebene: Kontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Benachbarte und/oder verstreute Informationen verknüpfen und Schlussfolgerungen ziehen. (SK 2)

BIST: Den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 38% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

Hier geht es darum, eine Stelle im Text zu deuten. Insofern sind Schlussfolgerungen im Spiel, wenn die folgende Textstelle aufgesucht und als bewusste Nestwahl gedeutet wird: „Die Diebsameise hält Ausschau nach den Nestern von anderen Ameisen und baut sich ein gemütliches Häuschen in der Nachbarschaft.“ Erschwerend kommt hinzu, dass alle Antwortmöglichkeiten plausible Lösungen darstellen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Wie groß sind Gelbe Diebsameisen?

- zwischen 1 und 1,4 mm
- zwischen 1,4 und 6 mm
- zwischen 1,4 und 2,5 mm
- zwischen 2,5 und 6 mm

Was stehlen die Gelben Diebsameisen?

	richtig	falsch
die Nahrung der anderen Ameisen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Nistplätze der anderen Ameisen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
die Brut der anderen Ameisen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Königinnen der anderen Ameisen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Aufgabe 3 (Größenangabe)

Kompetenzmodell

Textebene: Kontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Auswählen und wiedergeben von einzelnen Informationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 65% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1			<input checked="" type="checkbox"/>	
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe ist vor allem das Lokalisieren notwendig. Die Information über die Größe der Diebsameise an sich ist leicht zu identifizieren, da sie im ersten Satz zu finden ist. Herausfordernd ist, dass im zweiten Satz die Größe der Arbeiterinnen mit 2,5 Millimeter angegeben wird. Deswegen könnte die richtige Beantwortung dieser Aufgabe für manche Schüler/innen schwierig sein, wenn sie nicht genau genug lesen.

Aufgabe 4 (Diebesgut)

Kompetenzmodell

Textebene: Kontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Auswählen und wiedergeben von einzelnen Informationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 55% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1			<input checked="" type="checkbox"/>	
	2				
	3				
	4				

Um die Frage richtig zu beantworten, sind vier Entscheidungen zu treffen, die das Auswählen und Wiedergeben von einzelnen Informationen erfordern. Dabei sind die einzelnen Optionen jeweils zu prüfen. Die Informationen lassen sich im mittleren Teil des Textes lokalisieren („... klauen sie den Bewohnern ihre Nahrung und ihre Brut“). Die Aufgabe gilt nur als richtig bearbeitet, wenn alle Kästchen richtig angekreuzt sind.

Ein Kind behauptet: „Die Gelbe Diebsameise hat sich ihr Fressen aber schon verdient!“ Was denkst du?
 Begründe mit Hilfe von dem, was du gelesen hast.

Die Diebsameise muss trotzdem viel arbeiten, um an das

Fressen zu kommen

Was soll mit diesem Text hauptsächlich erreicht werden?

- überzeugen
- warnen
- auffordern
- informieren

Aufgabe 5 (Untertitel)

Kompetenzmodell

Textebene: Kontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Auf den Text bezogene Aussagen beurteilen, begründen und/oder reflektieren. (SK 4)

BIST: Zu einem Text Stellung nehmen und ihre Meinung begründen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Schwer – 24% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe geht es darum, unter Bezug auf den Text eine Meinung zu einer These zu vertreten. Die richtige Lösung muss eigenständig produziert und mit Hilfe des Textes begründet werden. Dazu ist ein Perspektivenwechsel erforderlich, indem man die Gedanken eines fiktiven Lesers bzw. einer fiktiven Leserin in den Blick nimmt. Dabei werden alle Antworten, die entweder auf den Mehraufwand der Diebsameise abzielen (z.B. *die Diebsameise muss Gänge in das fremde Nest bauen; die Diebsameise muss sehr schlau sein, um an das Fressen zu kommen*) oder auf den Diebstahl hinweisen (*Nein ich glaube es nicht weil sie sich selber Nahrung suchen können*) als richtig gewertet.

Als falsch gewertet werden hingegen zum Beispiel folgende Antworten, weil die geforderte Begründung fehlt: *sie hat ihr fressen nicht verdient; bin der Gleichen meinung.*

Aufgabe 6 (Textfunktion)

Kompetenzmodell

Textebene: Kontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Den Text als Ganzes erfassen. (SK 3)

BIST: Textsorten nach wesentlichen Merkmalen unterscheiden.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 49% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

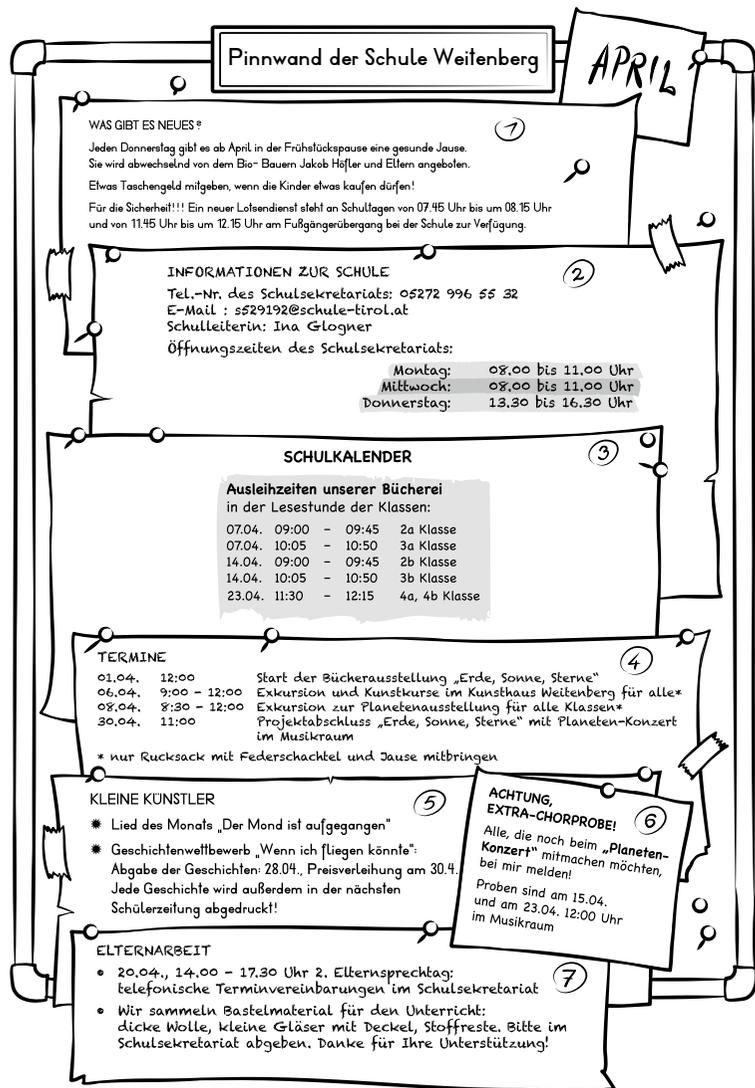
		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe müssen die Schüler/innen den Text als Ganzes erfassen und einschätzen, welche Funktion der Text vorrangig erfüllt. Dabei ist ansatzweise einzuschätzen, dass es sich um einen (Sach-)Text handelt, dessen Zweck das Informieren ist. Für die richtige Lösung müssen auf der Ebene des Textes mehrere Aspekte berücksichtigt werden (z.B. sprachliche und inhaltliche Sachlichkeit, Fehlen von Appellen).

Da es im Text viele informierende Elemente gibt (z.B. „Die Diebsameise hält Ausschau nach den Nestern von anderen Ameisen und baut sich ein gemütliches Häuschen in der Nachbarschaft.“), können hier die falschen Optionen relativ leicht ausgeschlossen werden.

Diskontinuierlicher Sachtext

Schul-Pinnwand



Erläuterungen zum Lesetext

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				■
	2				■
	3				■
	4				■

Die „Schul-Pinnwand“³ bietet eine Sammlung kürzerer Sach- und Gebrauchstexte. Kinder begegnen solchen Texten im Schulalltag und auch außerhalb der Schule vergleichsweise häufig, z. B. im Supermarkt oder in öffentlichen Einrichtungen wie Museen und Bibliotheken.

Der Text besteht aus mehreren Teiltextrn, die sich strukturell und inhaltlich unterscheiden. Dabei besteht eine Herausforderung darin, die Aktualität der Texte im Blick zu behalten. Ebenfalls zu berücksichtigen sind die unterschiedlichen Adressatenkreise, die auf den Zetteln angesprochen werden: Zettel 7 ist beispielsweise vor allem für Eltern gedacht, Zettel 2 ist hingegen an einen größeren Adressatenkreis gerichtet. Auch die anderen Zettel differenzieren teilweise zwischen einzelnen Klassen oder Gruppen. Zudem sind nicht immer alle Zettel vollständig. So müssen die Schüler/innen auf Zettel 6 erkennen, dass eine wichtige Information fehlt, um an dem Angebot teilnehmen zu können.

Sprachlich stellt der Text moderate Anforderungen. Es kommen zwar einige schwierige Komposita vor („Terminvereinbarungen“, „Bücherausstellung“, „Schulsekretariat“, „Fußgängerübergang“), diese lassen sich aber aus dem Kontext erschließen oder sind für die Bearbeitung der Aufgaben nicht relevant.

Die Schüler/innen müssen sechs Aufgaben zu den Texten beantworten. Die Informationen sind als Zettel illustriert und durchnummeriert, um eine leichtere Orientierung auf der Pinnwand zu ermöglichen. Die Texte umfassen jeweils nur wenige Wörter. Aus diesem Grund entfällt hier auch die Angabe des LIX.

3 Eine größere Darstellung der Pinnwand finden Sie auf der nächsten Seite.

Pinnwand der Schule Weitenberg

APRIL

① WAS GIBT ES NEUES ?

Jeden Donnerstag gibt es ab April in der Frühstückspause eine gesunde Jause. Sie wird abwechselnd von dem Bio- Bauern Jakob Höfler und Eltern angeboten. Etwas Taschengeld mitgeben, wenn die Kinder etwas kaufen dürfen!

Für die Sicherheit!!! Ein neuer Lohsedienst steht an Schultagen von 07.45 Uhr bis um 08.15 Uhr und von 11.45 Uhr bis um 12.15 Uhr am Fußgängerübergang bei der Schule zur Verfügung.

② INFORMATIONEN ZUR SCHULE

Tel.-Nr. des Schulsekretariats: 05272 996 66 32

E-Mail : ss29192@schule-tirol.at

Schulleiterin: Ina Glogner

Öffnungszeiten des Schulsekretariats:

Montag: 08.00 bis 11.00 Uhr

Mittwoch: 08.00 bis 11.00 Uhr

Donnerstag: 13.30 bis 16.30 Uhr

③ SCHULKALENDER

Ausleihzeiten unserer Bücherei in der Lesestunde der Klassen:

07.04.	09:00	-	09:45	2a Klasse
07.04.	10:05	-	10:50	3a Klasse
14.04.	09:00	-	09:45	2b Klasse
14.04.	10:05	-	10:50	3b Klasse
23.04.	11:30	-	12:15	4a, 4b Klasse

④ TERMINE

- 01.04. 12:00 Start der Bücherausstellung „Erde, Sonne, Sterne“
- 06.04. 9:00 - 12:00 Exkursion und Kunstkurse im Kunsthaus Weitenberg für alle*
- 08.04. 8:30 - 12:00 Exkursion zur Planetenausstellung für alle Klassen*
- 30.04. 11:00 Projektabschluss „Erde, Sonne, Sterne“ mit Planeten-Konzert im Musikraum

* nur Rucksack mit Federschachtel und Jause mitbringen

⑤ KLEINE KUNSTLER

- * Lied des Monats „Der Mond ist aufgegangen“
 - * Geschichtswettbewerb „Wenn ich fliegen könnte“:
- Abgabe der Geschichten: 28.04., Preisverleihung am 30.4.
Jede Geschichte wird außerdem in der nächsten Schülerzeitung abgedruckt!

⑥ ELTERNARBEIT

- 20.04., 14.00 - 17.30 Uhr 2. Elternsprechtag: telefonische Terminvereinbarungen im Schulsekretariat
- Wir sammeln Bastelmaterial für den Unterricht: dicke Wolle, kleine Gläser mit Deckel, Stoffreste. Bitte im Schulsekretariat abgeben. Danke für Ihre Unterstützung!

⑦ ACHTUNG, EXTRA-CHORPROBE!

Alle, die noch beim „Planetens-Konzert“ mitmachen möchten, bei mir melden!

Proben sind am 15.04. und am 23.04. 12:00 Uhr im Musikraum

Worauf beziehen sich viele Informationen auf der Pinnwand?

- was an der Schule passiert
- wer an der Schule arbeitet
- wo der Schulunterricht ist
- wie man das Schulgebäude findet

Die Informationen auf Zettel 6 sind unvollständig. Was fehlt für Kinder, die teilnehmen wollen?

- Informationen zur Anmeldung
- Informationen zum Veranstaltungsort
- Informationen zur Uhrzeit
- Informationen zum Publikum

Aufgabe 1 (Informationen)

Kompetenzmodell

Textebene: Diskontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Den Text als Ganzes erfassen. (SK 3)

BIST: Das Wesentliche eines Textes erfassen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 59% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Um diese Aufgabe zu lösen, müssen Schüler/innen den Text als Ganzes erfassen. Dazu müssen die Informationen aller bzw. vieler Pinnwand-Texte ermittelt werden. Herausfordernd ist, nicht auf nur einzelne Pinnwand-Zettel zu fokussieren. Erleichternd wirkt sich aus, dass manche Optionen leicht ausgeschlossen werden können.

Aufgabe 2 (Fehlende Informationen)

Kompetenzmodell

Textebene: Diskontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Benachbarte und/oder verstreute Informationen verknüpfen und Schlussfolgerungen ziehen. (SK 2)

BIST: Den Sinn von Texten klären und auch nicht ausdrücklich genannte Sachverhalte verstehen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 47% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe müssen Schüler/innen die Informationen des Pinnwand-Zettels Nr. 6 mit den Antwortoptionen abgleichen. Herausfordernd ist, dass konkrete Angaben im Text, wie z.B. „melden“ oder „Musikraum“ mit den entsprechenden Informationen in den Antwortoptionen („Anmeldung“ oder „Veranstaltungsort“) in Verbindung gebracht werden müssen. Die richtige Antwortoption ist Antwort A, da Zettel 6 keine ausreichenden Informationen beinhaltet, bei wem die Anmeldung zu erfolgen hat. Um diese Aufgabe richtig lösen zu können, sind also Schlüsse auf Basis der gegebenen bzw. fehlenden Informationen zu ziehen.

Was für ein Zettel ist **nur** für die Eltern gedacht?

Der Zettel 7 ist nur für die Eltern gedacht

Wie bekommen Eltern für den Elternsprechtag einen Termin?

	richtig	falsch
durch einen Anruf per Telefon	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
durch eine Mail am Computer	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
durch einen Brief per Post	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
durch ein Gespräch vor Ort	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Aufgabe 3 (Elterninformation)

Kompetenzmodell

Textebene: Diskontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Benachbarte und/oder verstreute Informationen verknüpfen und Schlussfolgerungen ziehen. (SK 2)

BIST: Informationen aus Texten miteinander vergleichen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 51% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe müssen die Schüler/innen Informationen auf allen Zetteln vergleichen und jeweils prüfen, ob diese für Eltern oder (auch) für andere Personengruppen gedacht sind. Der richtige Zettel ist durch die Überschrift „Elternarbeit“ eindeutig markiert, was die Lösung erleichtert.

Beispiele für richtige Schülerantworten sind: *Der Zettel 7 ist nur für die Eltern gedacht; Zettel 7.*

Als falsch gewertet werden hingegen zum Beispiel folgende Antworten: *weil wichtig ist; Informationen zur Schule.*

Aufgabe 4 (Elternsprechtag)

Kompetenzmodell

Textebene: Diskontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Lokalisieren und/oder auswählen von Einzelinformationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Mittel – 36% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe müssen die Schüler/innen überprüfen, ob die jeweilige Aussage in den Antwortoptionen richtig oder falsch ist. Um die richtige Wahl treffen zu können, ist die Lokalisierung und Auswahl von Einzelinformationen erforderlich. Pinnwand-Zettel 7 gibt für Eltern die Auskunft, dass „telefonische Terminvereinbarungen im Schulsekretariat“ zu machen sind, korrekt ist also nur die erste Antwortoption. Herausfordernd sind v. a. das bildungssprachliche Kompositum „Terminvereinbarungen“ sowie die falsche Antwortoption D, da „ein Gespräch vor Ort“ eine plausible Antwort aufgrund der Formulierung „... im Schulsekretariat“ darstellt.

Auf welchen Zetteln kommt der Musikraum vor?

	kommt vor	kommt nicht vor
Zettel 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zettel 4	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zettel 5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Zettel 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Warum können die Kinder der 4. Klasse nicht an beiden Chorproben teilnehmen?
Begründe mit Hilfe von dem, was du gelesen hast

weil sie da in der Bücherei sind

Aufgabe 5 (Musikraum)

Kompetenzmodell

Textebene: Diskontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Lokalisieren und/oder auswählen von Einzelinformationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Schwer – 29% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				<input checked="" type="checkbox"/>
	2				
	3				
	4				

Um diese Aufgabe zu lösen, sollen Schüler/innen nach dem Wort „Musikraum“ auf den Zetteln 2, 4, 5 und 6 suchen. Es gilt also, gezielt eine einzelne Information zu lokalisieren. Der Begriff „Musikraum“ kommt auf den Zetteln 4 und 6 vor.

Aufgabe 6 (Chorprobe)

Kompetenzmodell

Textebene: Diskontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Auf Aspekte des Textes bezogene Aussagen beurteilen, begründen und/oder reflektieren. (SK 4)

BIST: Textverständnis artikulieren und kommunizieren.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Schwer – 7% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				<input checked="" type="checkbox"/>

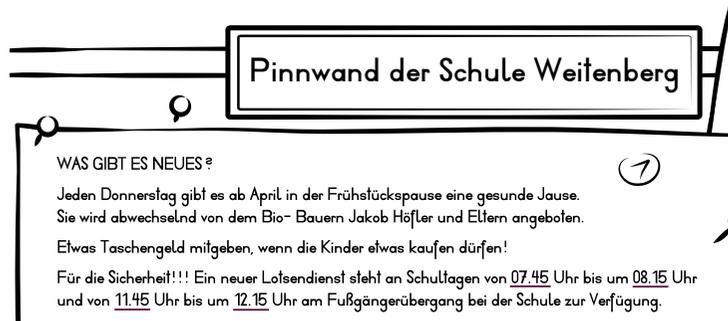
In dieser Aufgabe sollen die Schüler/innen eine begründete Antwort zu einem Problem formulieren, das sich auf Grundlage des Textes ergibt. Für die Lösung müssen zuerst die Daten der Chorproben herausgefunden und dann mit den Informationen von Pinnwand-Zettel 3 abgeglichen werden, dem zu entnehmen ist, dass die 4. Klasse am 23.04. zur gleichen Zeit Lesestunde hat. Ansatzweise geht es bei der begründeten Lösung dann auch um schriftliches Argumentieren zu Texten – eine Anforderung, die erwartungsgemäß noch nicht alle Schüler/innen der dritten Schulstufe bewältigen können. Vor diesem Hintergrund wird die Auswertung vergleichsweise großzügig gehandhabt.

Beispiele für richtige Schülerantworten sind etwa: *weil sie da in der Bücherei sind; weil sie in der Stunde Lesen haben und diese länger als die Chorproben sind.*

Als falsch gewertet werden hingegen zum Beispiel folgende Antworten: *weil es dan zu file sind; weil es zu viel stress were.*

Zu welchen Zeiten können die Schulkinder die Straße an der Schule besonders sicher überqueren?

Unterstreiche die Stelle im Text, an der dazu etwas steht.



Aufgabe 7 (Straße überqueren)

Kompetenzmodell

Textebene: Diskontinuierlicher Sachtext

Prozessebene: Lokalisieren und/oder auswählen von Einzelinformationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Schwierigkeit (3. Schulstufe): Schwer – 18% der Schüler/innen können diese Aufgabe lösen.

		Textebene			
		1	2	3	4
Prozessebene	1				
	2				
	3				
	4				

Bei dieser Aufgabe müssen die Schüler/innen Einzelinformationen lokalisieren und auswählen. Pinnwand-Zettel 1 gibt die Information „Ein neuer Lotsendienst steht an den Schultagen von 07.45 bis um 08.15 und von 11.45 bis um 12.15 Uhr am Fußgängerübergang bei der Schule zur Verfügung“. Erleichtert wird die Lösung dadurch, dass die Information im ersten Text der Pinnwand zu finden ist. Herausfordernd ist, dass keine der Zettel-Überschriften einen direkten Hinweis auf die gesuchte Information gibt.

Die Aufgabe ist als richtig zu bewerten, wenn die beiden Zeiten unterstrichen sind. Wenn zusätzlich zu diesen Stellen andere Passagen in dem Satz oder die Passage „Für die Sicherheit!!!“ im vorherigen Satz unterstrichen sind, ist die Antwort ebenfalls richtig. Unterstreichen Schüler/innen andere Passagen im Text, ist die Aufgabe als falsch zu werten.

Anhang

Zur Aufgaben-Schwierigkeit

Am Ende der 4. Schulstufe lösen Schüler/innen ca. 50–55% der Aufgaben eines iKM^{PLUS}-Aufgabenpakets korrekt. Auf der 3. Schulstufe ist dieser Wert geringer, da die Aufgaben auf die Erreichung der Bildungsstandards abzielen, die für die 4. Schulstufe definiert sind. Für das vorliegende Muster-Aufgabenpaket liegt die durchschnittliche Lösungshäufigkeit bei 48 %.

Anders als bei schulischen Tests oder Schularbeiten ist es also in der iKM^{PLUS} ein überdurchschnittliches Ergebnis, wenn Klassen bzw. Schüler/innen Lösungshäufigkeiten von 60, 70 oder 80 % erreichen.

Die Lösungshäufigkeiten wurden im Zuge einer Pilotierung ermittelt. In der Pilotierung wurde jede einzelne Aufgabe von mindestens 160 Schülerinnen und Schülern in ganz Österreich bearbeitet. Die Schulen wurden dabei zufällig ausgewählt.

Die iKM^{PLUS}-Aufgaben sind in folgende Kategorien eingeteilt:

- Leicht: Mehr als 66 % der Schüler/innen haben die Aufgabe in der Pilotierung gelöst.
- Mittel: Zwischen 33 und 66 % der Schüler/innen haben die Aufgabe in der Pilotierung gelöst.
- Schwer: Weniger als 33 % der Schüler/innen haben die Aufgabe in der Pilotierung gelöst.

Zum Aufbau eines typischen iKM^{PLUS}-Aufgabenpakets zum Leseverstehen

Über Leseverstehen zu verfügen bedeutet vor allem, dass man in der Lage ist, ein gedankliches (mentales) Modell eines Textes aufzubauen und „innerhalb“ dieses Modells zu denken sowie darüber hinausgehend nachzudenken. Damit Leseverstehen getestet werden kann, braucht es Texte, die genügend komplex sind, um die Herstellung eines solchen gedanklichen Modells zu ermöglichen. Die iKM^{PLUS} setzt in ihrem Konzept zum Messen von Leseverstehen daher ausschließlich auf ausreichend lange Texte mit mehreren Aufgaben pro Text. Die Auseinandersetzung mit solchen Texten entspricht zudem der Lebens- und Unterrichtswirklichkeit der Kinder.

Vor diesem Hintergrund besteht ein typisches Aufgabenpaket in der iKM^{PLUS} aus vier Texten: zwei literarischen Texten und zwei Sachtexten (expositorischen Texten). Bei den literarischen Texten gibt es jeweils einen epischen und einen lyrischen oder einen zweiten epischen Text, bei den expositorischen entweder zwei kontinuierliche oder – wie in diesem Muster-Aufgabenpaket – einen kontinuierlichen und einen diskontinuierlichen.

Literarischer Text (Erzählung)	Expositorischer Text (kontinuierlich)
Literarischer Text (Lyrik oder Erzählung)	Expositorischer Text ([dis]kontinuierlich)

Abbildung 1: Aufbau eines typischen iKM^{PLUS}-Aufgabenpakets zum Leseverstehen (Textebene)

Vor dem Hintergrund des Aufbaus gedanklicher (mentaler) Modelle eines Textes besteht ein typisches Aufgabenpaket in der iKM^{PLUS} aus Aufgaben zu vier gedanklichen Prozessen, und zwar aus den Prozessen „Informationen auswählen und wiedergeben“, „Schlussfolgerungen ziehen“, „Den Text als Ganzes erfassen“ und „Reflektieren und beurteilen“ in etwa folgender Mengenverteilung:

Hierarchieniedrige Prozesse: 70 %	Hierarchiehohe Prozesse: 30 %
Informationen auswählen und wiedergeben	Den Text als Ganzes erfassen
Schlussfolgerungen ziehen	Reflektieren und beurteilen

Abbildung 2: Aufbau eines typischen iKM^{PLUS}-Aufgabenpakets zum Leseverstehen (Prozessebene)

Zu den offenen Aufgaben

Um in der iKM^{PLUS} die Bewertung von offenen Aufgaben möglichst einheitlich zu gestalten, gibt es zu jeder Aufgabe konkrete Bewertungshinweise. Die iKM^{PLUS}-Ergebnisse sind nur dann (z.B. zwischen Klassen, Schulen, Bundesländern) vergleichbar, wenn bei der Bewertung offener Aufgaben die Bewertungsregeln von allen Lehrerinnen und Lehrern möglichst genau eingehalten werden.

Zu bedenken ist zudem, dass die Kompetenz, eigene Meinungen oder gar Begründungen zu verschriftlichen, in der Volksschule erst in Ansätzen entwickelt ist. Daher gilt bei allen offenen Aufgaben: Ist erkennbar das inhaltlich Richtige gemeint, wird die Aufgabe als korrekt gewertet – ungeachtet etwaiger Mängel in den Formulierungen oder in der Sprachrichtigkeit. In diesem Paket sind daher authentische Schüler/innen-Antworten enthalten.

Zu den Richtig-falsch-Aufgaben

Richtig-falsch-Aufgaben sind nur dann korrekt zu werten, wenn jede einzelne Zeile korrekt ist. Es gibt (im Augenblick) keine Teilpunkte.

Weitere Informationen zu den Aufgabenformaten finden Sie in den Grundlagen der Aufgabenentwicklung. [Link ab Mitte 2022 verfügbar]

Bringe die Sätze in die richtige Reihenfolge.

1	Klara möchte in den Garten.
	Klara sieht einen Frosch.
	Klara will einen Pool bauen.
	Klara öffnet die Haustür.
	Klara bereitet ein Bad vor.

Auf welchem Zettel findet man die gesuchte Information?
Verbinde.

Wann das Schulsekretariat geöffnet ist ...
Wann man sich Bücher ausleihen kann ...
Wann die Proben für das Chorkonzert sind ...
Wann der Geschichtenwettbewerb beendet ist ...

Zettel 3
Zettel 5
Zettel 6
Zettel 2

Zwei weitere Aufgabenformate, die in der iKM^{PLUS} in Deutsch (Lesen) vorkommen können

Zwei weitere Aufgabenformate, die in der iKM^{PLUS} Deutsch (Lesen) vorkommen können, aber in diesem Musteraufgabenpaket nicht enthalten sind, sind Umordnen- und Zuordnen-Aufgaben.

Die Aufgabenbeispiele links sind keine authentischen Aufgaben aus der Pilotierung. Sie sind dementsprechend nicht auf die oben dargestellten Aufgaben abgestimmt und überschneiden sich zum Teil mit ihnen. Sie dienen lediglich zur Veranschaulichung der Itemformate. Insofern gibt es auch keine Information über ihre Schwierigkeit.

Umordnen-Aufgaben

Bei diesen Aufgaben bringen die Schüler/innen Kästchen (meist kurze Sätze) in die richtige Reihenfolge. Für den Text „Der grüne Neffe“ (s. o.) könnte eine solche Umordnen-Aufgabe wie im Beispiel links aussehen.

Prozessebene: Auf der Ebene des Textes Zusammenhänge erkennen. Den Text als Ganzes erfassen. Das Hauptthema erkennen. (SK 3)

BIST: Einfache sprachliche und formale Gestaltung sowie den Aufbau von Texten erkennen.

Zuordnen-Aufgaben

Bei diesen Aufgaben ordnen die Schüler/innen zwei Aussagen, Begriffe oder Ähnliches einander richtig zu. Es sind immer jeweils vier Zuordnungen vorzunehmen.

Für den Text „Schulpinnwand“ (s. o.) könnte eine solche Zuordnen-Aufgabe wie im Beispiel links aussehen.

Prozessebene: Lokalisieren und/oder auswählen von Einzelinformationen. (SK 1)

BIST: Informationen aus literarischen Texten sowie aus Sach- und Gebrauchstexten entnehmen.

Zum Thema Weltwissen

Prinzipiell gilt: Wer mehr von der Welt weiß, kann Texte tendenziell besser verstehen. Allerdings sind alle Aufgaben der iKM^{PLUS} bewusst so gebaut, dass sie durch bloßes Weltwissen nicht zu beantworten sind, sondern dass sich die Antworten immer aus dem Text ergeben. Weiterführende Informationen finden Sie in den Grundlagen der Aufgabenentwicklung. [Link ab Mitte 2022 verfügbar]

Zum Thema Wortschatz

Prinzipiell gilt: Wer mehr Worte kennt, kann Texte tendenziell besser verstehen. Einzelne Aufgaben zielen bewusst auf sprachliche Feinheiten. Sie dienen vor allem dazu, auch sehr kompetente Leserinnen und Leser vor Herausforderungen zu stellen und ihre Kompetenzen gut messen zu können. Weiterführende Informationen finden Sie in den Grundlagen der Aufgabenentwicklung. [Link ab Mitte 2022 verfügbar]

Liebe Schülerin! Lieber Schüler!

In deinem Aufgabenheft kommen verschiedene Arten von Aufgaben vor.

Bei einigen Aufgaben kreuzt du das Kästchen neben der richtigen Antwort an.

Es ist nur eine Antwort richtig.

In der rechten Spalte siehst du, was du machst, wenn du dich einmal irrst: Übermale das vorher angekreuzte Kästchen und kreuze dann das gewünschte Kästchen an.

Die richtige Antwort ankreuzen.	Eine falsche Antwort ausbessern.
B1 Wie viele Tage hat eine Woche? <input type="checkbox"/> zwei Tage <input type="checkbox"/> vier Tage <input type="checkbox"/> sechs Tage <input checked="" type="checkbox"/> sieben Tage	B1 Wie viele Tage hat eine Woche? <input type="checkbox"/> zwei Tage <input type="checkbox"/> vier Tage <input checked="" type="checkbox"/> sechs Tage <input checked="" type="checkbox"/> sieben Tage

Bei einer anderen Form von Ankreuzaufgaben wählst du für jede Zeile aus zwei Möglichkeiten aus (zum Beispiel: *ja* oder *nein*, *richtig* oder *falsch*).

B2 Entscheide für jede Aussage, ob sie richtig oder falsch ist.		
	richtig	falsch
Eine Woche hat sieben Tage.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Tag hat 15 Stunden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Ein Jahr hat 10 Monate.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Eine Stunde hat 60 Minuten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei einigen Aufgaben schreibst du die Antwort auf. Schreib bitte sauber und leserlich.

B3 Wie viele Tage hat eine Woche?  <i>Eine Woche hat sieben Tage.</i>
--

Bei einigen Aufgaben ordnest du die Antworten richtig zu.

B4 Verbinde die passenden Kästchen.

Ich esse mein Frühstück.	
Ich lerne in der Schule.	
Ich spiele mit meinen Freunden im Garten.	
Ich gehe schlafen.	

am Vormittag
am Abend
am Morgen
am Nachmittag

Bei einigen Aufgaben unterstreichst du die richtige Antwort.

B5 Unterstreiche die Tageszeit in folgendem Satz.

Am Morgen esse ich mein Frühstück.

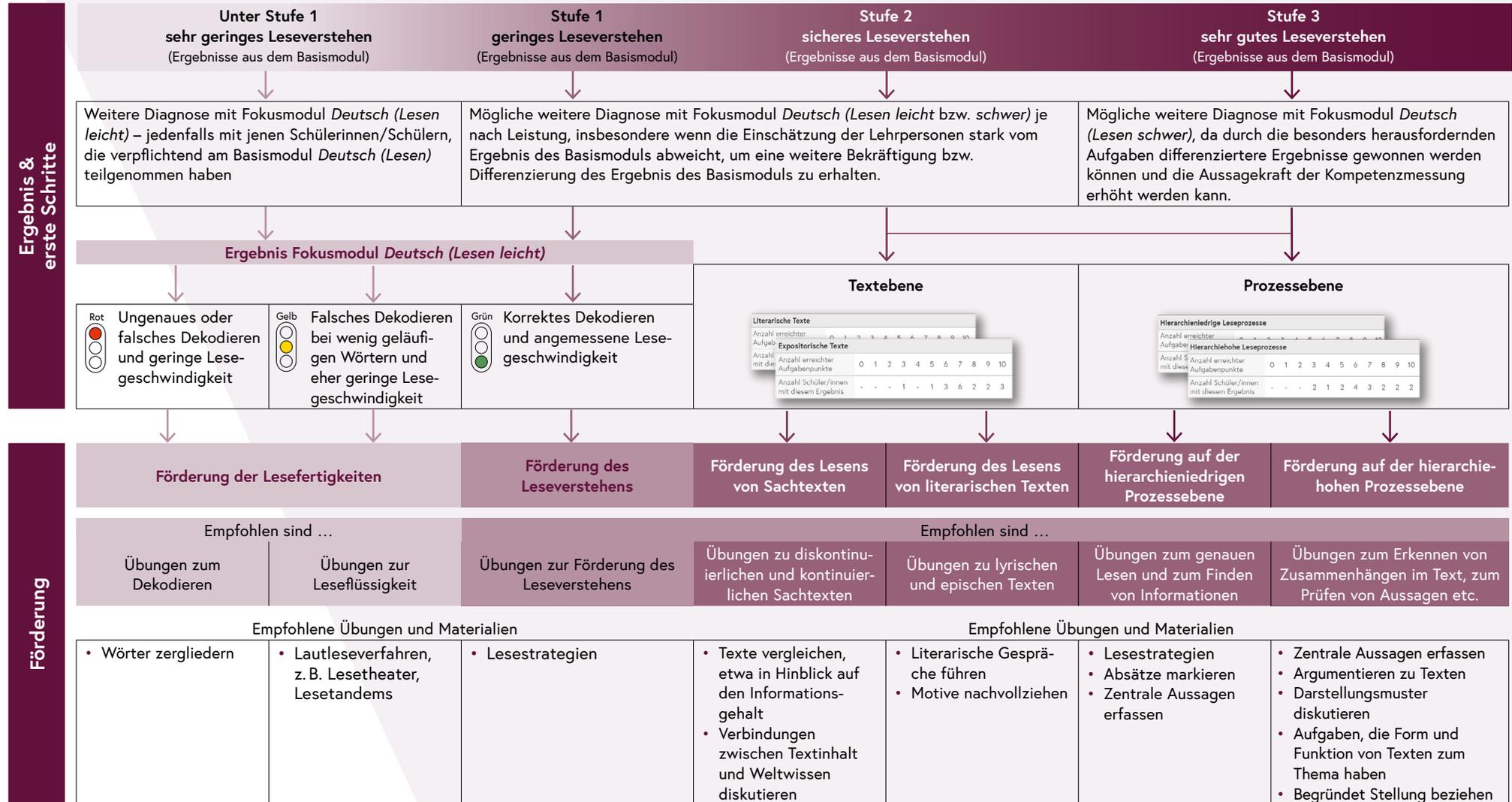
Einige wichtige Informationen zum Schluss:

- Wenn du dich beim Aufschreiben einmal irrst: Streiche das Falsche durch und schreibe die richtige Lösung daneben oder darüber.
- Schreib unbedingt mit dem schwarzen Stift, den du bekommen hast.
- Wenn dir eine Aufgabe besonders schwerfällt: Lass die Aufgabe aus und arbeite weiter. Zum Schluss kannst du noch einmal zu dieser Aufgabe zurückkehren.
- Arbeite bitte genau und gib dein Bestes!

Viel Erfolg ☺

iKM^{PLUS}-Lese-Förderbaum

Folgende Entscheidungsvorschläge bilden aktuelle Erkenntnisse der Leseforschung ab. Sie zeigen, was sich tendenziell empfiehlt. Sie sind keine mechanistischen Regeln.



Eine Auswahl an Materialien finden Sie hier verlinkt. Die Materialien werden in den nächsten Monaten ergänzt. Sie haben selbst gute Empfehlungen, die Sie zur Verfügung stellen möchten? Bitte schreiben Sie uns an ikmplus.vs@iqs.gv.at. Unabhängig von den Ergebnissen der iKM^{PLUS} wird Folgendes zur regelmäßigen Festigung empfohlen: Metakognition und Selbstregulation. Ebenfalls begleitend sinnvoll: Leseanimation, wie z. B. Buchklub, Lesenacht, Buchvorstellung, Bibliotheksbesuch.